

Bauwelt Kongress 2025

Rücklagen für den Notfall helfen, Krisen einfacher zu überstehen. Vorräte anlegen beruhigt und schafft Gelassenheit. Auf Reserven zurückgreifen zu können, verdanken wir denen, die vor uns die Städte gestaltet haben, Reserven zu hinterlassen, schafft Handlungsspielräume für die, die nach uns kommen: Reserve ist Hoffnung.

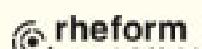
Welche Flächenreserve birgt das Erbe der autogerechten Stadt, bieten die aufgelockerten Siedlungsstrukturen des 20. Jahrhunderts? Um Wohnungen im Inneren der Städte zu bauen, statt neue Gebiete an ihren Rändern zu verbrauchen. Um die städtische Mobilität ausgewogener zu organisieren. Um Angebote für physische Begegnung zu schaffen. Welche Mittel brauchen wir, um auf diese Reserve Zugriff zu erlangen?

Anmeldung und Info:
www.bauwelt.de/kongress

Reserve

2.+3. Dezember
Konzertsaal der UdK Berlin

Premium-Partner



Partner



Dienstag 2. Dezember

15:30 **ENDLICH** | Worauf können Architektur und Stadtplanung zugreifen angesichts der unterschiedlichen Bedarfe der Gegenwart?
Boris Schade-Büsow Redaktion Bauwelt

Unser einziges Zuhause
Luisa Neubauer Klimaaktivistin, Berlin

Eine Frage der Qualität – Räume sind mehr als Flächenkennwerte
Elisabeth Endres TU Braunschweig

Time as Re-serve
Pau Bajet, Maria Giramé Bajet Giramé, Barcelona

17:15 Pause

17:45 Vorstellung der Kongressgespräche

18:00 **EXTRA MUROS** | Welche Reserve bieten die aufgelockerten Siedlungsstrukturen des 20. Jahrhunderts?
Jan Friedrich Redaktion Bauwelt

The Architects' Future
Jurek Brüggen und jurekbrüggen, Berlin

Ein Haus, mehrere Haushalte
Mariette Beyeler MetamorpHouse, Lausanne

Building the Social Contract
John Lin Rural Urban Framework, Hongkong

Diskussionsrunde
Referenten & Moderation

19:15 **Auf das erste Haus bauen** | Auf welche Reserve können Architekturbüros heute zurückgreifen – und welche können sie selbst hinterlassen?
Kirsten Klingbeil & Josepha Landes Redaktion Bauwelt

Gesche Bengtsson et al., München
Jan Musikowski Richter Musikowski, Berlin
Lukas Specks Studio LOES, Berlin

20:00 Apéro an der Schindler-Bar
mit Buffet und Getränken

Mittwoch 3. Dezember

9:30 **ERBE** | Wie lässt sich das Erbe der autogerechten Stadt transformieren, um die städtische Mobilität ausgewogener zu organisieren, um Energie und Infrastruktur effizienter zu nutzen, um Angebote für Begegnung zu schaffen?
Ulrich Brinkmann Redaktion Bauwelt

Straße als Ressource
Pola Koch BTU Cottbus-Senftenberg
Steffen de Rudder Bauhaus Universität Weimar
Stefan Signer Stadtplanungsamt Leipzig

Aus der geerbten Landschaft heraus entwerfen
Henri Bava Agence Ter, Paris/Karlsruhe

Überfluss und Mangel: Ein systemischer Ansatz
Christian Dobrick West 8, Rotterdam

Diskussionsrunde

Referenten & Moderation

11:05 **campus³-Preis 2025 mit rheform**

11:20 Kaffeepause

11:50 **Kongressgespräche** Sanierung strategisch denken – wie lässt sich Bestand aufwerten?

Thorsten Pofahl Demo Working Group, Köln, und
Wiebke Becker Jung, mit **Caroline Kraft** Redaktion Bauwelt

Zwischen Infrastruktur und Architektur – wie können wir Zugang und Bewegung gestalten?

Martin Reuter ingenhoven associates, Düsseldorf, und **Marco Müller** Schindler, mit **Boris Schade-Büsow** Redaktion Bauwelt

Wie aktivieren wir die Flächenreserven unserer Städte?

Florian Mänz Vogt Landschaft, Berlin, und **Markus Hofheinz** Wöhr, mit **Jan Friedrich & Ruth Haller** Redaktion Bauwelt

12:50 Mittagspause

14:00 **RIESEN** | Welche Mittel brauchen wir, um bauliche Tanker wieder neu zu programmieren, neue Nutzungen in aus der Zeit gefallene Großstrukturen zu implementieren?
Marie Bruun Yde Redaktion Bauwelt

Im Tod der Nutzung liegt die Wiedergeburt. Industrieweiden als Wiedergänger **Chris Müller** CMb.industries, Linz

Ressource Bestand
Oliver Thill Atelier Kempe Thill, Rotterdam

LAYON
Nicky Vancaudenberg AgwA, Brüssel

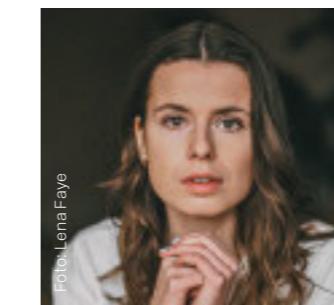
Diskussionsrunde
Referenten & Moderation

15:40 **FAZIT**
Boris Schade-Büsow & Jan Friedrich Redaktion Bauwelt

Ausklang
mit Getränken

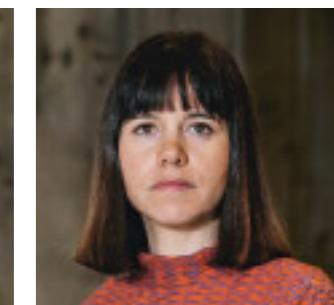
Programm

Referenten



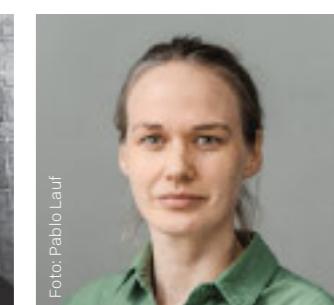
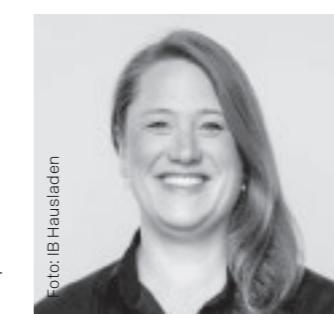
Elisabeth Endres

verantwortet seit 2013 im IB Hausladen die Konzeption innovativer Projekte, ab 2018 als Mitglied der Geschäftsleitung. Im Juli 2019 erhielt sie den Ruf auf die Professur für Gebäudetechnologie an der TU Braunschweig und leitet dort das Institut für Bauklimatik und Energie. Sie kuratierte in Venedig den deutschen Beitrag STRESTIT. Ihr Vortrag lautet **Eine Frage der Qualität – Räume sind mehr als Flächenkennwerte**.



Luisa Neubauer

ist Klimaaktivistin, Mitorganisatorin von Fridays for Future und gilt als eine der prominentesten Vertreterinnen der deutschen Klimabewegung. Seit einiger Zeit baut sie verstärkt Allianzen zum Schutz der Demokratie und des Klimas auf. Im Frühjahr erschien ihr Buch: „Was wäre, wenn wir mutig sind?“ Ihr Vortrag **Unser einziges Zuhause** widmet sich der Frage, wie gebaut werden kann, ohne planetare Systeme zu verbauen.



Jurek Brüggen

gründete 2020 das Architekturbüro und jurekbrüggen in Berlin und Werben (Elbe). 2025 initiierte er mit Aimée Michelfelder die Organisation AFEA – Association for Ecological Architecture. Im Sommersemester 2025 war er Gastprofessor am KIT für „Umgang mit dem baulichen Bestand“. Sein Vortrag **The Architects' Future** fragt nach der Zukunft, die Architekt:innen gestalten sollen, und nach der Zukunft der Architekt:innen selbst.

Mariette Beyeler

ist Architektin, Siedlungsplanerin und Gründerin der NPO MetamorpHouse. Sie entwickelt Strategien zur Förderung des Weiterbaus im Bestand von Einfamilienhausgebieten, sensibilisiert und befähigt Eigentümer:innen für die optimierte Nutzung ihres Eigenheims und begleitet Kommunen bei der koordinierten Umsetzung der sanften Innenentwicklung. Der Titel ihres Vortrages lautet: **Ein Haus, mehrere Haushalte**.

John Lin

ist Professor für Architektur an der Uni Hongkong. 2005, als die chinesische Regierung bekannt gab, bis 2030 die Hälfte der 700 Mio. Landbewohner zu urbanisieren, und offensichtlich wurde, dass der ländliche Raum am Anfang eines tiefgreifenden Wandels stand, gründete er Rural Urban Framework (RUF) – und hat Projekte in Dörfern in China und der Mongolei ausgeführt. Er spricht über **Building the Social Contract**. **Auf das erste Haus bauen**.

Referenten



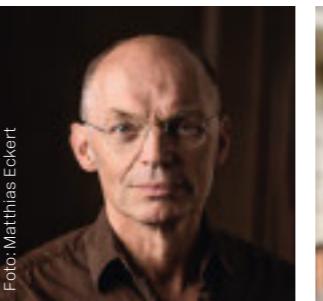
Jan Musikowski
studierte Architektur an der Bauhaus-Uni Weimar und am Virginia Tech in Washington, D.C. 2012 gründete er mit Christoph Richter das Büro Richter Musikowski in Berlin. Er ist regelmäßig als Gastkritiker, Referent und Preisrichter tätig. Für das Futurium Berlin wurde das Büro mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bauwelt-Preis 2019. Er nimmt ebenfalls an der Gesprächsrunde **Auf das erste Haus bauen** teil.



Lukas Specks
machte seinen Bachelor an der Bauhaus-Uni Weimar, ging für ein Auslandsjahr nach Lissabon und absolvierte seinen Master an der TU Berlin. Mit Gonzalo Lizama und Onur Özdemir gründete er 2017 das Architekturbüro Studio LOES in Berlin. 2025 gewann das Büro den Bauwelt-Preis für das Wohnhaus ELEMENT in Moabit. Mit Gesche Bengtsson und Jan Musikowski diskutiert er in der Runde **Auf das erste Haus bauen**.



Pola Koch
ist seit 2023 akademische Mitarbeiterin am Fachgebiet Städtebau und Entwerfen der BTU Cottbus-Senftenberg und Architektin bei Studio c/o now. Von 2020 bis 2023 lehrte sie an der Bauhaus-Uni Weimar. Ihr Fokus ist nachhaltige Stadt. 2024 erschien ihre Publikation „Die neue Öffentlichkeit – Europäische Straßenräume des 21. Jahrhunderts“. Sie spricht mit de Rudder und Signer zum Thema **Straße als Ressource**.



Steffen de Rudder
ist Architekt und leitet seit 2013 die Professur für Städtebau und Entwerfen an der Bauhaus-Universität Weimar. In Lehre und Forschung arbeitet er zu den Themen „Stadtraum und Mobilität“ und „Nachhaltiger Städtebau“. Jüngste Veröffentlichung: „Die neue Öffentlichkeit – Europäische Straßenräume des 21. Jahrhunderts“. Im Vortrag **Straße als Ressource** wird die Umwandlung von Straßen zu Stadträumen thematisiert.



Stefan Signer
ist Architekt und arbeitet seit 2022 im Stadtplanungsamt Leipzig im Fachbereich Gestaltung öffentlicher Raum. Zwischen 2014 und 2022 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an unterschiedlichen Projekten der Bauhaus-Uni Weimar. Zusammen mit Prof. Hilde Barz-Malfatti veröffentlichte er 2020 den ersten Teil der Neuen Öffentlichkeit – Europäische Stadträume des 21. Jahrhunderts. Im Vortrag **Straße als Ressource** wird die Umwandlung von Straßen zu Stadträumen thematisiert.



Chris Müller
hat als Gründungsdirektor mit seinem Team die Tabakfabrik Linz von einem Brownfield zu einem blühenden Colouredfield in der Gewinnzone gewandelt. Als CEO der CMb.industries GmbH berät er Politik und Wirtschaft mit Fokus auf Innovationsökologien. Unter dem Stichwort **Ressource Bestand** zeigt er Möglichkeiten und Beispiele auf, wie die Nachfrage nach Wohnungsbau in Großstädten durch den Umbau der leerstehenden Bauten in den Städten bedient werden kann.



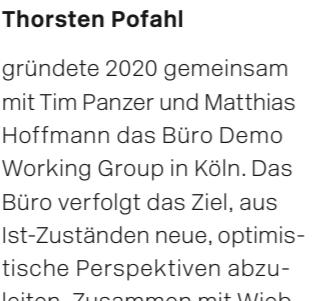
Oliver Thill
gründete im Jahr 2000 mit André Kempe in Rotterdam Atelier Kempe Thill. Das Büro ist bemüht, Strukturen zu entwerfen, die sowohl flexibel und ökonomisch als auch spezifisch und innovativ sind. Unter dem Stichwort **Ressource Bestand** zeigt er Möglichkeiten und Beispiele auf, wie die Nachfrage nach Wohnungsbau in Großstädten durch den Umbau der leerstehenden Bauten in den Städten bedient werden kann.



Henri Bava
studierte Botanik und Landschaftsarchitektur an der ENSP in Versailles. 1986 gründete er mit Michel Hoessler und Olivier Philippe in Paris das Büro Agence Ter. Neben seiner Tätigkeit als Planer lehrte er u.a. an der ENSP, am KIT und in Harvard. 2000 gründete er Agence Ter in Karlsruhe. In seinem Vortrag **Aus der geerbten Landschaft heraus entwerfen** befasst er sich damit, was es heißt, einen lebendigen Grund entgegenzunehmen.



Christian Dobrick
ist Partner im Büro West 8. Er verfolgt einen maßgeschneiderten Ansatz, indem er sich auf den lokalen Kontext einlässt, sich daran anpasst und innerhalb dessen arbeitet. Aufgrund seiner Ausbildung und Berufserfahrung in Deutschland bringt er Pragmatismus und Ingenieurskunst in die Umsetzung und Leitung multidisziplinärer, komplexer Projekte ein. Sein Vortragstitel lautet **Überfluss und Mangel: Ein systemischer Ansatz**.



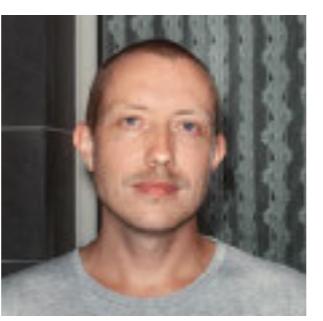
Thorsten Pofahl
gründete 2020 gemeinsam mit Tim Panzer und Matthias Hoffmann das Büro Demo Working Group in Köln. Das Büro verfolgt das Ziel, aus Ist-Zuständen neue, optimistische Perspektiven abzuleiten. Zusammen mit Wiebke Becker von Jung diskutiert er während der Kongressgespräche die Frage **Sanierung strategisch denken – wie lässt sich Bestand aufwerten?** Caroline Kraft, Bauwelt-Redakteurin, übernimmt die Moderation.



Martin Reuter
ist Architekt und Managing Director bei ingenhoven associates. Er prägt die architektonische und kreative Richtung des Büros durch seine Arbeit, die der supergreen®-Philosophie folgt. **Zwischen Infrastruktur und Architektur – wie können wir Zugang und Bewegung gestalten?** lautet die Fragestellung, unter der er mit Marco Müller von Schindler diskutiert, moderiert von Bauwelt-Chefredakteur Boris Schade-Bünsow.



Florian Mänz
ist Landschaftsarchitekt. Seit 2021 leitet er den deutschen Standort von Vogt in Berlin. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung verfügt er über umfassendes Wissen in der Gestaltung und Umsetzung interdisziplinärer Projekte. Mit Markus Hofheinz von Wöhr spricht er zur Frage **Wie aktivieren wir die Flächenreserven unserer Städte?** Jan Friedrich und Ruth Haller, Redaktion Bauwelt, führen durch das Kongressgespräch.



Bauwelt

Das Leitmedium für Architektur und Städtebau

Analysen und Kommentare zu aktuellen Themen in Architektur und Baupolitik

Inklusive StadtBauwelt zu aktuellen Fragen und Projekten in Stadtentwicklung und -kultur



Die Bauwelt als E-Paper!
Registrieren und sofort lesen!



bauwelt.de/e-paper-lesen